

## Wilo-Rexa UNI



**de** Einbau- und Betriebsanleitung



## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Allgemeines</b>	<b>5</b>
1.1	Über diese Anleitung	5
1.2	Urheberrecht	5
1.3	Vorbehalt der Änderung	5
1.4	Gewährleistungs- und Haftungsausschluss	5
<b>2</b>	<b>Sicherheit</b>	<b>5</b>
2.1	Kennzeichnung von Sicherheitshinweisen	5
2.2	Personalqualifikation	6
2.3	Persönliche Schutzausrüstung	6
2.4	Elektrische Arbeiten	6
2.5	Überwachungseinrichtungen	6
2.6	Gesundheitsgefährdende Medien	7
2.7	Transport	7
2.8	Einsatz von Hebemitteln	7
2.9	Montage-/Demontagarbeiten	7
2.10	Während des Betriebs	7
2.11	Reinigen und desinfizieren	7
2.12	Wartungsarbeiten	7
2.13	Betriebsmittel	8
2.14	Pflichten des Betreibers	8
<b>3</b>	<b>Transport und Lagerung</b>	<b>8</b>
3.1	Anlieferung	8
3.2	Transport	8
3.3	Lagerung	8
<b>4</b>	<b>Einsatz/Verwendung</b>	<b>9</b>
4.1	Bestimmungsgemäße Verwendung	9
4.2	Nichtbestimmungsgemäße Verwendung	9
<b>5</b>	<b>Produktbeschreibung</b>	<b>9</b>
5.1	Beschreibung	9
5.2	Werkstoffe	10
5.3	Technische Daten	11
5.4	Betriebsarten	11
5.5	Typenschlüssel	11
5.6	Lieferumfang	11
5.7	Zubehör	11
<b>6</b>	<b>Installation und elektrischer Anschluss</b>	<b>12</b>
6.1	Personalqualifikation	12
6.2	Aufstellungsarten	12
6.3	Pflichten des Betreibers	12
6.4	Einbau	12
6.5	Elektrischer Anschluss	15
<b>7</b>	<b>Inbetriebnahme</b>	<b>17</b>
7.1	Personalqualifikation	17
7.2	Pflichten des Betreibers	17
7.3	Drehrichtungskontrolle bei Dreiphasen-Wechselstrommotor	17

7.4	Vor dem Einschalten.....	17
7.5	Ein- und Ausschalten .....	17
7.6	Während des Betriebs.....	17
<b>8</b>	<b>Außerbetriebnahme/Ausbau .....</b>	<b>18</b>
8.1	Personalqualifikation.....	18
8.2	Pflichten des Betreibers .....	18
8.3	Außerbetriebnahme .....	18
8.4	Ausbau.....	19
<b>9</b>	<b>Instandhaltung .....</b>	<b>20</b>
9.1	Personalqualifikation.....	20
9.2	Pflichten des Betreibers .....	20
9.3	Betriebsmittel.....	20
9.4	Wartungsintervalle .....	21
9.5	Wartungsmaßnahmen.....	21
<b>10</b>	<b>Störungen, Ursachen und Beseitigung .....</b>	<b>23</b>
<b>11</b>	<b>Ersatzteile.....</b>	<b>24</b>
<b>12</b>	<b>Entsorgung .....</b>	<b>24</b>
12.1	Öle und Schmierstoffe .....	24
12.2	Schutzkleidung.....	24
12.3	Information zur Sammlung von gebrauchten Elektro- und Elektronikprodukten .....	24

## 1 Allgemeines

### 1.1 Über diese Anleitung

Diese Anleitung ist ein Bestandteil des Produkts. Das Einhalten der Anleitung ist die Voraussetzung für die richtige Handhabung und Verwendung:

- Anleitung vor allen Tätigkeiten sorgfältig lesen.
- Anleitung jederzeit zugänglich aufbewahren.
- Alle Angaben zum Produkt beachten.
- Kennzeichnungen am Produkt beachten.

Die Sprache der Originalbetriebsanleitung ist Deutsch. Alle weiteren Sprachen dieser Anleitung sind eine Übersetzung der Originalbetriebsanleitung.

Eine digitale Version der Einbau- und Betriebsanleitung kann über die folgende Produktseite heruntergeladen werden:

<https://qr.wilo.com/796>

### 1.2 Urheberrecht

Das Urheberrecht an dieser Einbau- und Betriebsanleitung verbleibt bei Wilo. Der Inhalt jeglicher Art darf weder vervielfältigt, verbreitet, noch zu Zwecken des Wettbewerbs unbefugt verwendet und anderen mitgeteilt werden.

### 1.3 Vorbehalt der Änderung

Wilo behält sich vor, die genannten Daten ohne Ankündigung zu ändern und übernimmt keine Gewähr für technische Ungenauigkeiten und/oder Auslassungen. Die verwendeten Abbildungen können vom Original abweichen und dienen der exemplarischen Darstellung des Produkts.

### 1.4 Gewährleistungs- und Haftungsausschluss

Wilo übernimmt insbesondere keine Gewährleistung oder Haftung in den folgenden Fällen:

- Unzureichende Auslegung wegen mangelhafter oder falscher Angaben des Betreibers oder Auftraggebers
- Nichteinhaltung dieser Anleitung
- Nichtbestimmungsgemäße Verwendung
- Unsachgemäße Lagerung oder Transport
- Fehlerhafte Montage oder Demontage
- Mangelhafte Wartung
- Unerlaubte Reparatur
- Mangelhafter Baugrund
- Chemische, elektrische oder elektrochemische Einflüsse
- Verschleiß

## 2 Sicherheit

Dieses Kapitel enthält grundlegende Hinweise für die einzelnen Lebensphasen. Eine Missachtung dieser Hinweise führt:

- Zur Gefährdung von Personen
- Zur Gefährdung der Umwelt
- Zu Sachschäden
- Zum Verlust von Schadensersatzansprüchen

### 2.1 Kennzeichnung von Sicherheitshinweisen

In dieser Einbau- und Betriebsanleitung werden Sicherheitshinweise für Sach- und Personenschäden verwendet. Diese Sicherheitshinweise werden unterschiedlich dargestellt:

- Sicherheitshinweise für Personenschäden beginnen mit einem Signalwort, haben ein entsprechendes **Symbol vorangestellt** und sind grau hinterlegt.



#### GEFAHR

##### Art und Quelle der Gefahr!

Auswirkungen der Gefahr und Anweisungen zur Vermeidung.

- Sicherheitshinweise für Sachschäden beginnen mit einem Signalwort und werden **ohne** Symbol dargestellt.

#### VORSICHT

##### Art und Quelle der Gefahr!

Auswirkungen oder Informationen.

#### Signalwörter

- **GEFAHR!**  
Missachtung führt zum Tod oder zu schwersten Verletzungen!
- **WARNUNG!**  
Missachtung kann zu (schwersten) Verletzungen führen!
- **VORSICHT!**  
Missachtung kann zu Sachschäden führen, ein Totalschaden ist möglich.
- **HINWEIS!**  
Nützlicher Hinweis zur Handhabung des Produkts

#### Textauszeichnungen

- ✓ Voraussetzung
- 1. Arbeitsschritt/Aufzählung  
⇒ Hinweis/Anweisung
- Ergebnis

#### Symbole

In dieser Anleitung werden die folgenden Symbole verwendet:



Gefahr vor elektrischer Spannung



Gefahr durch bakterielle Infektion



Gefahr vor Explosion



Allgemeines Warnsymbol



Warnung vor Schnittverletzungen



Warnung vor heißen Oberflächen



Warnung vor hohem Druck



Warnung vor schwebender Last



Alleinarbeit verboten! Zweite Person muss anwesend sein.



Nützlicher Hinweis

## 2.2 Personalqualifikation

- Das Personal ist in den lokal gültigen Vorschriften zur Unfallverhütung unterrichtet.
- Das Personal hat die Einbau- und Betriebsanleitung gelesen und verstanden.
- Elektrische Arbeiten: ausgebildete Elektrofachkraft Person mit geeigneter fachlicher Ausbildung, Kenntnissen und Erfahrung, um die Gefahren von Elektrizität zu erkennen und zu vermeiden.
- Montage-/Demontearbeiten: ausgebildete Fachkraft der Abwassertechnik Befestigung und Verrohrung bei Nass- und Trockenaufstellung, Hebemittel, Grundkenntnisse Abwasseranlagen
- Wartungsarbeiten: ausgebildete Fachkraft der Abwassertechnik Einsatz/Entsorgung der verwendeten Betriebsmittel, Grundkenntnisse Maschinenbau (Montage/Demontage)
- Hebearbeiten: ausgebildete Fachkraft für die Bedienung von Hebevorrichtungen Hebemittel, Anschlagmittel, Anschlagpunkte

### **Kinder und Personen mit eingeschränkten Fähigkeiten**

- Personen unter 16 Jahren: Die Verwendung des Produkts ist untersagt.
- Personen unter 18 Jahren: Während der Verwendung des Produkts beaufsichtigen (Supervisor)!
- Personen mit eingeschränkten physischen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten: Die Verwendung des Produkts ist untersagt!

## 2.3 Persönliche Schutzausrüstung

Die angegebene Schutzausrüstung ist die Mindestanforderung. Anforderungen der Betriebsordnung beachten.

### **Schutzausrüstung: Transport, Ein- und Ausbau und Wartung**

- Sicherheitsschuh: Schutzklasse S1 (uvex 1 sport S1)
- Schutzhandschuh (EN 388): 4X42C (uvex C500)
- Schutzhelm (EN 397): normkonform, Schutz vor seitlicher Verformung (uvex pheos)  
(Wenn Hebemittel verwendet werden)

### **Schutzausrüstung: Reinigungsarbeiten**

- Schutzhandschuhe (EN ISO 374-1): 4X42C + Type A (uvex protector chemical NK2725B)
- Schutzbrille (EN 166): (uvex skyguard NT)

- Kennzeichnung Rahmen: W 166 34 F CE
- Kennzeichnung Scheibe: 0-0,0\* W1 FKN CE  
\* Schutzstufe nach EN 170 nicht relevant für diese Arbeiten.

- Atemschutzmaske (EN 149): Halbmaske 3M Serie 6000 mit Filter 6055 A2

### **Artikelempfehlungen**

Die genannten Artikel in Klammer sind Empfehlungen. Die Artikel können mit einem baugleichen Artikel entsprechend der genannten Kennzeichnungen ersetzt werden!

## 2.4 Elektrische Arbeiten

- Elektrischen Arbeiten durch eine Elektrofachkraft ausführen lassen.
- Produkt vom Stromnetz trennen und gegen unbefugtes Wiedereinschalten sichern.
- Beim Stromanschluss die lokalen Vorschriften einhalten.
- Vorgaben des örtlichen Energieversorgungsunternehmens einhalten.
- Personal über die Ausführung des elektrischen Anschlusses unterrichten.
- Personal über die Abschaltmöglichkeiten des Produkts unterrichten.
- Technische Angaben in dieser Einbau- und Betriebsanleitung sowie auf dem Typenschild einhalten.
- Produkt erden.
- Vorschriften zum Anschluss an die elektrische Schaltanlage einhalten.
- Wenn elektronische Anlaufsteuerungen (z. B. Sanftanlauf oder Frequenzumrichter) verwendet werden, die Vorschriften zur elektromagnetischen Verträglichkeit einhalten. Wenn erforderlich, spezielle Maßnahmen berücksichtigen (z. B. geschirmte Kabel, Filter usw.).
- Defekte Anschlusskabel austauschen. Rücksprache mit dem Kundendienst halten.

## 2.5 Überwachungseinrichtungen

Die folgenden Überwachungseinrichtungen müssen bauseits gestellt werden:

### **Leitungsschutzschalter**

Die Größe und die Schaltcharakteristik der Leitungsschutzschalter richten sich nach dem Nennstrom des angeschlossenen Produkts. Lokale Vorschriften beachten.

### **Motorschutzschalter**

Bei Produkten ohne Stecker bauseitig einen Motorschutzschalter vorsehen! Die Mindestanforderung ist ein thermisches Relais/Motorschutzschalter mit Temperaturkompensation, Differentialauslösung und Wiedereinschaltsperrung laut den lokalen Vorschriften. Bei sensiblen Stromnetzen bauseitig weiteren Schutzeinrichtungen (z. B. Überspannungs-, Unterspannungs- oder Phasenausfallrelais usw.) vorsehen.

### **Fehlerstrom-Schutzschalter (RCD)**

- Fehlerstrom-Schutzschalter (RCD) laut den Vorschriften des lokalen Energieversorgungsunternehmens einbauen.
- Wenn Personen mit dem Produkt und leitfähigen Flüssigkeiten in Berührung kommen können, Fehlerstrom-Schutzschalter (RCD) einbauen.

### **2.6 Gesundheitsgefährdende Medien**

Im Abwasser oder in stehenden Gewässern bilden sich gesundheitsgefährdende Keime. Es besteht die Gefahr einer bakteriellen Infektion!

- Schutzausrüstung tragen!
- Das Produkt nach dem Ausbau gründlich reinigen und desinfizieren!
- Alle Personen über das Fördermedium und die davon ausgehende Gefahr unterrichten!

### **2.7 Transport**

- Am Einsatzort geltende Gesetze und Vorschriften zur Arbeitssicherheit und Unfallverhütung einhalten.
- Produkt immer am Griff tragen!

### **2.8 Einsatz von Hebemitteln**

Wenn Hebemittel (Hebevorrichtung, Kran, Kettenzug ...) verwendet werden, die folgenden Punkte einhalten:

- Schutzhelm nach EN 397 tragen!
- Lokale Vorschriften zur Verwendung von Hebemitteln einhalten.
- Die fachlich korrekte Verwendung der Hebemittel obliegt dem Betreiber!
- **Anschlagmittel**
  - Gesetzlich ausgeschriebene und zugelassene Anschlagmittel verwenden.
  - Anschlagmittel aufgrund des Anschlagpunkts auswählen.
  - Anschlagmittel laut den lokalen Vorschriften am Anschlagpunkt befestigen.
- **Hebemittel**
  - Vor der Verwendung auf einwandfreie Funktion prüfen!
  - Ausreichende Tragfähigkeit.
  - Standsicherheit während der Verwendung gewährleisten.
- **Hebevorgang**
  - Produkt beim Heben und Senken nicht verklemmen.
  - Max. zulässige Tragfähigkeit nicht überschreiten!
  - Wenn nötig (z. B. Sicht versperrt), eine zweite Person zum Koordinieren einteilen.
  - Keine Person unter schwebender Last!
  - Last nicht über Arbeitsplätze führen, an denen sich Personen aufhalten!

### **2.9 Montage-/Demontearbeiten**

- Am Einsatzort geltende Gesetze und Vorschriften zur Arbeitssicherheit und Unfallverhütung einhalten.

- Produkt vom Stromnetz trennen und gegen unbefugtes Wiedereinschalten sichern.
- Alle drehenden Teile müssen stillstehen.
- Geschlossene Räume ausreichend belüften.
- Bei Arbeiten in geschlossenen Räumen muss eine zweite Person zur Absicherung anwesend sein.
- In geschlossenen Räumen oder Bauten können sich giftige oder erstickende Gase ansammeln. Schutzmaßnahmen laut Betriebsordnung einhalten, z. B. Gaswarngerät mitführen.
- Produkt gründlich reinigen.
- Wenn das Produkt in gesundheitsgefährdenden Medien verwendet wurde, Produkt desinfizieren!

### **2.10 Während des Betriebs**

- Arbeitsbereich kennzeichnen und absperren.
- Während des Betriebs dürfen sich keine Personen im Arbeitsbereich aufhalten.
- Das Produkt wird über separate Steuerungen prozessabhängig ein- und ausgeschaltet. Nach Stromausfällen kann sich das Produkt automatisch einschalten.
- Wenn der Motor austauscht, kann das Motorgehäuse über 40 °C (104 °F) heiß werden.
- Jede Störung oder Unregelmäßigkeit sofort dem Verantwortlichen melden.
- Wenn Mängel auftreten, Produkt sofort abschalten.
- Niemals in den Saugstutzen greifen. Die drehenden Teile können Gliedmaßen quetschen und abschneiden.
- Alle Absperrschieber in der Zulauf- und Druckleitung öffnen.
- Mindestwasserüberdeckung mit einem Trockenlaufschutz sicherstellen.
- Der Schalldruck ist von mehreren Faktoren abhängig (Aufstellung, Betriebspunkt ...). Unter Betriebsbedingungen den aktuellen Geräuschpegel messen. Ab einem Geräuschpegel von 85 dB(A), Gehörschutz tragen. Arbeitsbereich kennzeichnen!

### **2.11 Reinigen und desinfizieren**

- Wenn ein Desinfektionsmittel verwendet wird, Schutzausrüstung nach den Vorgaben des Herstellers tragen!
- Alle Personen über das Desinfektionsmittel und den richtigen Umgang damit unterrichten!

### **2.12 Wartungsarbeiten**

- Produkt vom Stromnetz trennen und gegen unbefugtes Wiedereinschalten sichern.
- Produkt gründlich reinigen.
- Wenn das Produkt in gesundheitsgefährdenden Medien verwendet wurde, Produkt desinfizieren!
- Wartungsarbeiten an einem sauberen, trockenen und gut beleuchteten Ort durchführen.
- Nur Wartungsarbeiten durchführen, die in dieser Einbau- und Betriebsanleitung beschrieben sind.
- Nur Originalteile des Herstellers verwenden. Die Verwendung von anderen als Originalteilen entbindet den Hersteller von jeglicher Haftung.

- Leckagen von Fördermedium und Betriebsmittel sofort aufnehmen und nach den lokal gültigen Richtlinien entsorgen.

### 2.13 Betriebsmittel

Die folgenden Weißöle werden verwendet:

- ExxonMobile: Marcol 52
- ExxonMobile: Marcol 82

#### Allgemeine Hinweise

- Leckagen sofort aufnehmen.
- Wenn größere Leckagen auftreten, Kundendienst verständigen.
- Wenn die Abdichtung defekt ist, gelangt das Öl in das Fördermedium.

#### Erste Hilfe-Maßnahmen

##### → Hautkontakt

- Hautstellen gründlich mit Wasser und Seife abspülen.
- Wenn Hautreizungen auftreten, einen Arzt aufsuchen.
- Bei Kontakt mit offenen Hautstellen, einen Arzt aufsuchen!

##### → Augenkontakt

- Kontaktlinsen entfernen.
- Auge gründlich mit Wasser ausspülen.
- Wenn Augenreizungen auftreten, einen Arzt aufsuchen.

##### → Inhalation

- Aus dem Kontaktbereich entfernen!
- Luftaustausch herstellen!
- Bei Reizung der Atemwege, Schwindelgefühl oder Übelkeit, sofort einen Arzt aufsuchen!

##### → Verschlucken

- **Sofort** einen Arzt aufsuchen!
- **Kein** Erbrechen herbeiführen!

### 2.14 Pflichten des Betreibers

- Einbau- und Betriebsanleitung in der Sprache des Personals zur Verfügung stellen.
- Benötigte Ausbildung des Personals für die angegebenen Arbeiten sicherstellen.
- Schutzausrüstung zur Verfügung stellen. Sicherstellen, dass das Personal die Schutzausrüstung trägt.
- Angebrachte Sicherheits- und Hinweisschilder am Produkt dauerhaft lesbar halten.
- Personal über die Funktionsweise der Anlage unterrichten.
- Gefährliche Bauteile innerhalb der Anlage mit einem bauseitigen Berührungsschutz ausstatten.
- Arbeitsbereich kennzeichnen und absperren.
- Geräuschpegel messen. Ab einem Geräuschpegel von 85 dB(A), Gehörschutz getragen. Arbeitsbereich kennzeichnen!

## 3 Transport und Lagerung

### 3.1 Anlieferung

- Nach Eingang der Sendung, die Sendung sofort auf Mängel (Schäden, Vollständigkeit) überprüfen.
- Vorhandene Mängel auf den Frachtpapieren vermerken!
- Mängel am Eingangstag beim Transportunternehmen oder Hersteller anzeigen.
- Später angezeigte Ansprüche können nicht mehr geltend gemacht werden.

### 3.2 Transport

#### VORSICHT

#### Durchnässte Verpackungen können aufreißen!

Das Produkt kann ungeschützt auf den Boden fallen und zerstört werden. Durchnässte Verpackungen vorsichtig anheben und sofort austauschen!

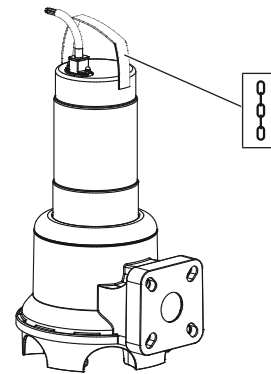


Fig. 1: Anschlagpunkt

- Schutzausrüstung tragen! Betriebsordnung beachten.
  - Schutzhandschuh: 4X42C (uvex C500)
  - Sicherheitsschuh: Schutzklasse S1 (uvex 1 sport S1)
- Pumpe am Griff tragen!
- Anschlusskabel gegen Wassereintritt schützen. Angebaute Stecker nicht in das Fördermedium eintauchen.
- Damit die Pumpe während des Transports nicht beschädigt wird, die Umverpackung erst am Einsatzort entfernen.
- Gebrauchte Pumpe für den Versand in reißfesten und ausreichend großen Kunststoffsäcken auslaufsicher verpacken.

### 3.3 Lagerung



#### GEFAHR

#### Gefahr durch gesundheitsgefährdende Medien!

Gefahr einer bakteriellen Infektion!

- Pumpe nach dem Ausbau desinfizieren!
- Angaben der Betriebsordnung beachten!



**WARNUNG****Verletzungsgefahr durch scharfe Kanten!**

An Laufrad und Saugstutzen können sich scharfe Kanten bilden. Es besteht die Gefahr von Schnittverletzungen!

- Schutzhandschuhe tragen!

**VORSICHT****Totalschaden durch Feuchtigkeitseintritt**

Feuchtigkeitseintritt in die Anschlusskabel beschädigt Kabel und Pumpe! Die Enden der Anschlusskabel nie in eine Flüssigkeit eintauchen und während der Lagerung fest verschließen.

- Pumpe stehend (vertikal) auf einem festen Untergrund sicher abstellen.
- Pumpe gegen Umfallen und Wegrutschen sichern!
- Pumpe maximal für ein Jahr einlagern. Für eine Einlagerung von mehr als einem Jahr, Rücksprache mit dem Kundendienst halten.
- Lagerbedingungen:
  - Maximal: -15 bis +60 °C (5 bis 140 °F), max. Luftfeuchtigkeit: 90 %, nicht kondensierend.
  - Empfohlen: 5 bis 25 °C (41 bis 77 °F), relative Luftfeuchtigkeit: 40 bis 50 %.
  - Pumpe vor direkter Sonneneinstrahlung schützen. Extreme Hitze kann zu Schäden führen!
- Die Pumpe nicht in Räumen lagern, in denen Schweißarbeiten durchgeführt werden. Die entstehenden Gase oder Strahlungen können die Elastomerteile und Beschichtungen angreifen.
- Saug- und Druckanschluss fest verschließen.
- Anschlusskabel gegen Abknicken und Beschädigungen schützen. Biegeradius beachten!
- Laufräder in regelmäßigen Abständen (3–6 Monate) um 180° drehen. Dadurch wird ein Festsetzen der Lager verhindert und der Schmierfilm der Gleitringdichtung erneuert. **HINWEIS! Schutzhandschuhe tragen!**

**4 Einsatz/Verwendung****4.1 Bestimmungsgemäße Verwendung**

Zur Förderung in gewerblichen Bereichen von:

- Abwasser mit Fäkalien
- Schmutzwasser (mit geringen Mengen Sand und Kies)
- Schmutzwasser, schwach sauer mit einem pH-Wert >4,5
- Die Tauchmotorpumpen Rexa UNI ... B/ und Rexa UNI ... K/ eignen sich zusätzlich zur Förderung von:
  - See- und Meerwasser  
NaCl-Gehalt (Kochsalz): max. 30 g/l bis 20 °C
  - Schwimmbadwasser, max. Chloridgehalt: 400 mg/l

- Schmutzwasser, leicht sauer mit einem pH-Wert >3,5

**Abwasserförderung nach (DIN) EN 12050**

Die Pumpen erfüllen die Anforderungen nach EN 12050-1.

**4.2 Nichtbestimmungsgemäße Verwendung****GEFAHR****Explosion durch Fördern explosiver Medien!**

Das Fördern von leicht entzündlichen und explosiven Medien (Benzin, Kerosin usw.) in ihrer reinen Form ist strengstens verboten. Es besteht Lebensgefahr durch Explosion! Die Pumpen sind für diese Medien nicht konzipiert.

**VORSICHT****Verwendung in Biogasanwendung verboten!**

Die Fördermedien in Biogasanwendungen sind stark aggressiv. Diese Fördermedien zerstören die Pumpe. Eine Verwendung in diesen Fördermedien ist strikt untersagt!

Die Tauchmotorpumpen dürfen **nicht verwendet** werden zur Förderung von:

- Rohabwasser
- Trinkwasser
- Fördermedien mit harten Bestandteilen (z. B. Steine, Holz, Metall usw.)
- Fördermedien mit großen Mengen abrasiver Inhaltsstoffe (z. B. Sand, Kies).
- Fördermedien mit aufschwimmenden Inhaltsstoffen (z. B. Styropor, Holzspäne)

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung dieser Anleitung. Jede darüber hinausgehende Verwendung gilt als nichtbestimmungsgemäß.

**5 Produktbeschreibung****5.1 Beschreibung**

Tauchmotorpumpe für die stationäre und transportable Nassaufstellung im intermittierenden Betrieb.

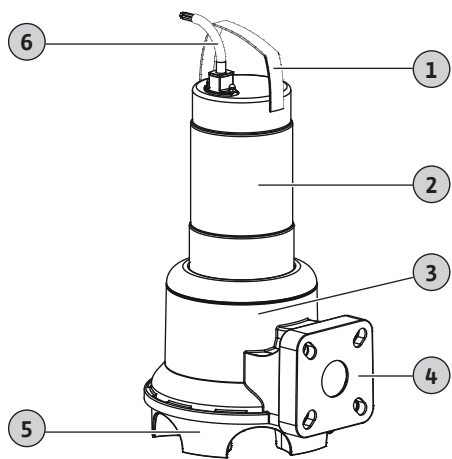


Fig. 2: Übersicht

1	Tragegriff/Anschlagpunkt
2	Rexa UNI V .../UNI V ... B: Motorgehäuse Rexa UNI V ... K: Kühlmantel
3	Hydraulikgehäuse
4	Druckstutzen
5	Pumpenfuß, integriert in Hydraulikgehäuse
6	Anschlusskabel

**Rexa UNI V ... /M .../P**

Abwasserpumpe mit Wirbelrad und horizontalem Flanschanschluss. Flanschanschluss als Kombiflansch mit integrierter Befestigung und Flachdichtung. Hydraulikgehäuse und Laufrad aus Copolymer. Oberflächengekühlter 1~-Motor mit integriertem Betriebskondensator und selbstschaltender thermischer Motorüberwachung. Ölgefüllte Dichtungskammer mit doppelter Abdichtung. Motorgehäuse aus Edelstahl. Lösbares Anschlusskabel mit angebautem Schuko-Stecker.

**Rexa UNI V ... /M .../A und Rexa UNI V ... B/M .../A**

Abwasserpumpe mit Wirbelrad und horizontalem Flanschanschluss. Flanschanschluss als Kombiflansch mit integrierter Befestigung und Flachdichtung. Hydraulikgehäuse und Laufrad aus Copolymer. Oberflächengekühlter 1~-Motor mit integriertem Betriebskondensator und selbstschaltender thermischer Motorüberwachung. Ölgefüllte Dichtungskammer mit doppelter Abdichtung. Motorgehäuse aus Edelstahl. Lösbares Anschlusskabel mit Schwimmerschalter und angebautem Schuko-Stecker.

**Rexa UNI V ... K/M .../A**

Abwasserpumpe mit Wirbelrad und horizontalem Flanschanschluss. Flanschanschluss als Kombiflansch mit integrierter Befestigung und Flachdichtung. Hydraulikgehäuse und Laufrad aus Copolymer. 1~-Motor (Mantelkühlung) mit integriertem Betriebskondensator und selbstschaltender thermischer Motorüberwachung. Ölgefüllte Dichtungskammer mit doppelter Abdichtung. Motorgehäuse und Kühlmantel aus Edelstahl. Lösbares Anschlusskabel mit Schwimmerschalter und angebautem Schuko-Stecker.

**Rexa UNI V ... /T .../A**

Abwasserpumpe mit Wirbelrad und horizontalem Flanschanschluss. Flanschanschluss als Kombiflansch mit integrierter Befestigung und Flachdichtung. Hydraulikgehäuse und Laufrad aus Copolymer. Oberflächengekühlter 3~-Motor mit thermischer Motorüberwachung. Ölgefüllte Dichtungskammer mit doppelter Abdichtung. Motorgehäuse aus Edelstahl. Lösbares Anschlusskabel mit CEE-Stecker. Schwimmerschalter und thermische Motorüberwachung am CEE-Stecker angeschlossen.

**Rexa UNI V ... /T ... und Rexa UNI V ... B/T ...**

Abwasserpumpe mit Wirbelrad und horizontalem Flanschanschluss. Flanschanschluss als Kombiflansch mit integrierter Befestigung und Flachdichtung. Hydraulikgehäuse und Laufrad aus Copolymer. Oberflächengekühlter 3~-Motor mit thermischer Motorüberwachung. Ölgefüllte Dichtungskammer mit doppelter Abdichtung. Motorgehäuse aus Edelstahl. Lösbares Anschlusskabel mit freiem Kabelende.

**Rexa UNI V ... K/T ...**

Abwasserpumpe mit Wirbelrad und horizontalem Flanschanschluss. Flanschanschluss als Kombiflansch mit integrierter Befestigung und Flachdichtung. Hydraulikgehäuse und Laufrad aus Copolymer. 3~-Motor (Mantelkühlung) mit thermischer Motorüberwachung. Ölgefüllte Dichtungskammer mit doppelter Abdichtung. Motorgehäuse und Kühlmantel aus Edelstahl. Lösbares Anschlusskabel mit freiem Kabelende.

**5.2 Werkstoffe**

Wilo-Rexa UNI	V05 ...	V05 ... B/ ...
Hydraulikgehäuse	PP-GF30	PP-GF30
Laufrad	PP-GF30	PP-GF30
Motorgehäuse	1.4301 (AISI 304)	1.4401 (AISI 316)
Kühlmantel	–	–
Wellenende	1.4401 (AISI 316)	1.4401 (AISI 316)

**Abdichtung**

Pumpenseitig	SiC/SiC	SiC/SiC
Motorseitig	NBR (Nitril)	NBR (Nitril)
Statisch	NBR (Nitril)	NBR (Nitril)

Wilo-Rexa UNI	V06 ...	V06 ... B/ ...	V06 ... K/ ...
Hydraulikgehäuse	PP-GF30	PP-GF30	PP-GF30
Laufrad	PP-GF30	PP-GF30	PP-GF30
Motorgehäuse	1.4301 (AISI 304)	1.4401 (AISI 316)	1.4401 (AISI 316)
Kühlmantel	–	–	1.4401 (AISI 316)

Wilo-Rexa UNI	V06 ...	V06 ... B/ ...	V06 ... K/ ...
Wellenende	1.4401 (AISI 316)	1.4401 (AISI 316)	1.4401 (AISI 316)

**Abdichtung**

Pumpenseitig	SiC/SiC	SiC/SiC	SiC/SiC
Motorseitig	C/Cr	C/Cr	C/Cr
Statisch	NBR (Nitril)	NBR (Nitril)	NBR (Nitril)

**5.3 Technische Daten****Allgemein**

Herstellungsdatum* [MFY]	Siehe Typenschild
Netzanschluss [U/f]	Siehe Typenschild
Leistungsaufnahme [P <sub>1</sub> ]	Siehe Typenschild
Motornennleistung [P <sub>2</sub> ]	Siehe Typenschild
Max. Förderhöhe [H]	Siehe Typenschild
Max. Förderstrom [Q]	Siehe Typenschild
Einschaltart [AT]	Siehe Typenschild
Medientemperatur [t]	3 ... 40 °C (37 ... 104 °F)
Medientemperatur, kurzfristig	60 °C (140 °F) für 3 min
Schutzart	IP68
Isolationsklasse [Cl.]	F
Drehzahl [n]	Siehe Typenschild
Max. Schalthäufigkeit	60 /h
Zulässige Eintauchtiefe mit angebaute Anschlusskabel [▽]	Siehe Typenschild
Eintauchtiefe, max	20 m (66 ft)
Kabellänge	10 m (33 ft)

**Druckanschluss**

UNI V05...	DN 50, PN 10
UNI V06...	DN 50/65, PN 10

**Erweiterte Anwendung**

Explosionsschutz	-
Betrieb am Frequenzumrichter	-

\*Das Herstellungsdatum wird nach ISO 8601 angegeben:

JJJJWww

→ JJJJ = Jahr

→ W = Abkürzung für Woche

→ ww = Angabe der Kalenderwoche

**5.4 Betriebsarten**

	UNI V ...	UNI V ... B/ ...	UNI V ... K/ ...
--	-----------	------------------	------------------

**Eingetaucht [OTs]**

S1	•	•	•
----	---	---	---

**Ausgetaucht [OTe]**

S1	-	-	•
S2-15 min	•	•	•
S3 10%	•	•	•

• = zulässig, - = nicht zulässig

**5.5 Typenschlüssel**

Beispiel: **Wilo-Rexa UNI V05B/T06-540/P**

**Rexa** Abwasser-Tauchmotorpumpe

**UNI** Baureihe

**V** Wirbelrad

**05** Nennweite Druckanschluss

→ 05 = DN 50

→ 06 = DN 50/65

**B** Ausführung:

→ Ohne = Standardausführung

→ B = Ausführung in V4A

→ K = Ausführung in V4A und mit Kühlmantel

**T** Ausführung Netzanschluss:

→ M = 1~

→ T = 3~

**06** /10 = Motornennleistung P<sub>2</sub> in kW

**5** Frequenz Netzanschluss: 5 = 50 Hz, 6 = 60 Hz

**40** Schlüssel für Bemessungsspannung

**A** Elektrische Zusatzausstattung:

→ Ohne = mit freiem Kabelende

→ P = mit Stecker

→ A = mit Schwimmerschalter und Stecker

**5.6 Lieferumfang**

→ Pumpe

→ Einbau- und Betriebsanleitung

**5.7 Zubehör**

→ Anschlusskabel mit Kabellängen bis max. 50 m (164 ft)

→ Einhängevorrichtung

→ Niveausteuerungen

→ Befestigungszubehör und Ketten

→ Schaltgeräte, Relais und Stecker

## 6 Installation und elektrischer Anschluss

### 6.1 Personalqualifikation

- Elektrische Arbeiten: ausgebildete Elektrofachkraft Person mit geeigneter fachlicher Ausbildung, Kenntnissen und Erfahrung, um die Gefahren von Elektrizität zu erkennen und zu vermeiden.
- Montage-/Demontearbeiten: ausgebildete Fachkraft der Abwassertechnik Befestigung und Verrohrung bei Nass- und Trockenaufstellung, Hebemittel, Grundkenntnisse Abwasseranlagen

### 6.2 Aufstellungsarten

- Vertikale stationäre Nassaufstellung mit Einhängvorrichtung
- Vertikale transportable Nassaufstellung mit Pumpenfuß

### 6.3 Pflichten des Betreibers

- Lokal gültige Unfallverhütungs- und Sicherheitsvorschriften beachten.
- Alle Vorschriften zum Arbeiten mit schweren und unter schwebenden Lasten beachten.
- Schutzausrüstung zur Verfügung stellen. Sicherstellen, dass das Personal die Schutzausrüstung trägt.
- Für den Betrieb von abwassertechnischen Anlagen, die lokalen Vorschriften der Abwassertechnik beachten.
- Druckstöße vermeiden!  
Bei langen Druckrohrleitungen mit ausgeprägtem Geländeprofil können Druckstöße auftreten. Diese Druckstöße können zur Zerstörung der Pumpe führen!
- In Abhängigkeit von den Betriebsbedingungen und der Schachtgröße die Abkühlzeit des Motors sicherstellen.
- Um eine sichere und funktionsgerechte Befestigung zu ermöglichen, muss das Bauwerk/Fundament eine ausreichende Festigkeit haben. Für die Bereitstellung und Eignung des Bauwerks/Fundaments ist der Betreiber verantwortlich!
- Vorhandene Planungsunterlagen (Montagepläne, Aufstellort, Zulaufverhältnisse) auf Vollständig- und Richtigkeit überprüfen.

### 6.4 Einbau



#### GEFAHR

#### Lebensgefahr durch gefährliche Alleinarbeit!

Arbeiten in Schächten und engen Räumen sowie Arbeiten mit Absturzgefahr sind gefährliche Arbeiten. Diese Arbeiten dürfen nicht in Alleinarbeit erfolgen!

- Arbeiten nur mit einer weiteren Person durchführen!

- Schutzausrüstung tragen! Betriebsordnung beachten.
  - Schutzhandschuh: 4X42C (uvex C500)
  - Sicherheitsschuh: Schutzklasse S1 (uvex 1 sport S1)

- Schutzhelm: EN 397 normkonform, Schutz vor seitlicher Verformung (uvex pheos)  
(Beim Einsatz von Hebemitteln)
- Aufstellort vorbereiten:
  - Sauber, von groben Feststoffen gereinigt
  - Trocken
  - Frostfrei
  - Desinfiziert
- Während der Arbeiten können sich giftige oder erstickende Gase ansammeln:
  - Schutzmaßnahmen laut Betriebsordnung einhalten (Gasmessung, Gaswarngerät mitführen).
  - Ausreichende Belüftung sicherstellen.
  - Wenn sich giftige oder erstickende Gase ansammeln, Arbeitsstelle sofort verlassen!
- Pumpe immer am Griff tragen!
- Hebemittel aufstellen: ebene Fläche, sauber, fester Untergrund. Lagerplatz und Aufstellort müssen problemlos erreichbar sein.
- Kette oder Drahtseil mit einem Schäkkel am Griff/Anschlagpunkt befestigen. Nur bautechnisch zugelassene Anschlagmittel verwenden.
- Alle Anschlusskabel vorschriftsmäßig verlegen. Es darf keine Gefahr (Stolperstelle, Beschädigung während des Betriebs) von den Anschlusskabeln ausgehen. Prüfen, ob der Kabelquerschnitt und die Kabellänge für die gewählte Verlegeart ausreichend sind.
- Installation von Schaltgeräten: Angaben der Herstelleranleitung beachten (IP-Klasse, überflutungssicher, Ex-Bereiche)!
- Lufteintrag in das Fördermedium vermeiden. Am Zulauf Leit- oder Prallbleche verwenden. Entlüftungseinrichtungen einbauen!
- Ein Trockenlauf der Pumpe ist verboten! Lufteinschlüsse vermeiden. Minimalen Wasserpegel nicht unterschreiten. Der Einbau eines Trockenlaufschutzes wird empfohlen!

#### 6.4.1 Hinweise für Doppelpumpenbetrieb

Wenn in einem Betriebsraum mehrere Pumpen verwendet werden, müssen Mindestabstände zwischen den Pumpen und zur Wand eingehalten werden. Hierbei unterscheiden sich die Abstände in Abhängigkeit von der Art der Anlage: Wechselbetrieb oder Parallelbetrieb.

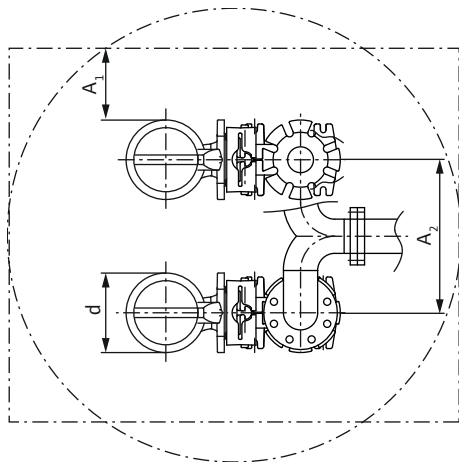


Fig. 3: Mindestabstände

d	Durchmesser Hydraulikgehäuse
A <sub>1</sub>	Mindestwandabstand: - Wechselbetrieb: min. 0,3×d - Parallelbetrieb: min. 1×d
A <sub>2</sub>	Abstand Druckrohrleitungen - Wechselbetrieb: min. 1,5×d - Parallelbetrieb: min. 2×d

#### 6.4.2 Hinweis zum Kombiflansch DN 50/65

Die Rexa UNI V06... ist mit einem Kombiflansch DN 50/65 ausgestattet. Werkseitig sind die Muttern am Kombiflansch auf den Flansch DN 65 eingestellt. Für die Verwendung an einem Flansch DN 50 die Muttern am Flansch verstellen. Der Flansch kann jederzeit wieder auf DN 65 zurückgestellt werden!

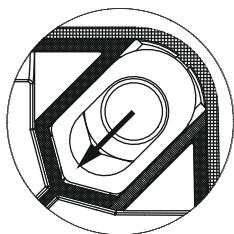


Fig. 4: Kombiflansch anpassen

- ✓ Kein Zubehör am Flansch montiert.
- ✓ Mutter ist frei zugänglich.
- 1. Mutter mit Hilfe eines Schraubendrehers nach innen auf den kleinen Lochkreis drücken.
- ▶ Flanschanschluss auf DN 50 umgestellt.

#### 6.4.3 Wartungsarbeiten

Nach einer Einlagerung von mehr als 12 Monaten vor dem Einbau die folgenden Wartungsarbeiten durchführen:

- Öl in der Dichtungskammer überprüfen und gegebenenfalls austauschen.
- Siehe Kapitel „Ölwechsel der Dichtungskammer [▶ 22]“.

#### 6.4.4 Stationäre Nassaufstellung

Die Pumpe wird in einem Schacht oder Becken installiert. Um die Pumpe an die Druckleitung anzuschließen, wird eine Einhängevorrichtung installiert. An der Einhängevorrichtung wird die bauseitige Druckleitung angeschlossen. Die Pumpe wird über einen Kuppelungsflansch an die Einhängevorrichtung angeschlossen.

Die Druckleitung muss die folgenden Voraussetzungen erfüllen:

- Die angeschlossene Druckleitung ist selbsttragend. Die Einhängevorrichtung darf die Druckleitung **nicht** abstützen!
- Die Druckleitung darf nicht kleiner sein als der Druckanschluss der Pumpe.
- Alle vorgeschriebenen Armaturen (Absperrschieber, Rückflussverhinderer ...) sind vorhanden.
- Druckleitung frostsicher verlegt.
- Entlüftungseinrichtungen (z. B. Entlüftungsventile) installiert. Lufteinschlüsse in der Pumpe und in der Druckleitung können zu Förderproblemen führen.

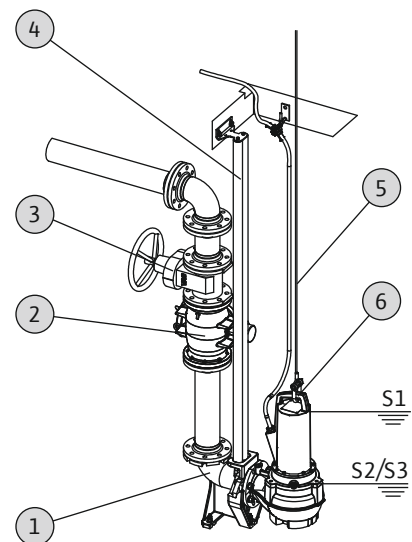


Fig. 5: Nassaufstellung, stationär

1	Einhängevorrichtung
2	Rückflussverhinderer
3	Absperrventil
4	Führungsrohre (bauseits zu stellen)
5	Hebemittel
6	Anschlagpunkt für Hebemittel

**VORSICHT****Beschädigung der Pumpe durch falsche Installation**

Bei der Installation der Pumpe die folgenden Punkte beachten:

- Max. Anzugsdrehmoment am Druckflansch:  
⇒ **UNI V05: 15 Nm (11 ft-lb)**  
⇒ **UNI V06: 25 Nm (18 ft-lb)**
- Am Pumpenflansch ist eine Dichtung montiert. Keine zusätzliche Dichtung zwischen Flansch und Zubehör einlegen!
- Nur Zubehör mit Flanschform nach **EN 1092-2, Typ A verwenden.**

- ✓ Einsatzort vorbereitet.
  - ✓ Einhängvorrichtung installiert.
  - ✓ Kupplungsflansch an der Pumpe montiert.
1. Hebemittel mit einem Schäkkel am Anschlagpunkt der Pumpe befestigen.
  2. Pumpe anheben und über die Schachtöffnung schwenken.
  3. Pumpe langsam ablassen und die Führungsrohre in den Kupplungsflansch einfädeln.
  4. Pumpe ablassen, bis die Pumpe auf der Einhängvorrichtung aufsitzt und automatisch ankoppelt. **VORSICHT! Während dem Ablassen der Pumpe, die Anschlusskabel leicht gestrafft halten!**
  5. Anschlagmittel vom Hebemittel lösen und am Schachtausgang gegen Herabfallen sichern.
  6. Anschlusskabel fachgerecht verlegen und aus dem Schacht herausführen. **VORSICHT! Anschlusskabel nicht beschädigen!**
    - Keine Scheuer- oder Knickstellen.
    - Kabelende nicht ins Medium eintauchen.
    - Biegeradien beachten.
- Pumpe installiert, elektrischen Anschluss ausführen.

**6.4.5 Transportable Nassaufstellung**

Für einen sicheren Stand ist die Pumpe mit einem Pumpenfuß ausgestattet. Damit kann die Pumpe beliebig am Einsatzort aufgestellt werden. Druckseitig wird ein Druckschlauch angeschlossen.

Um ein Einsinken bei weichen Untergründen zu verhindern, am Einsatzort eine harte Unterlage verwenden.

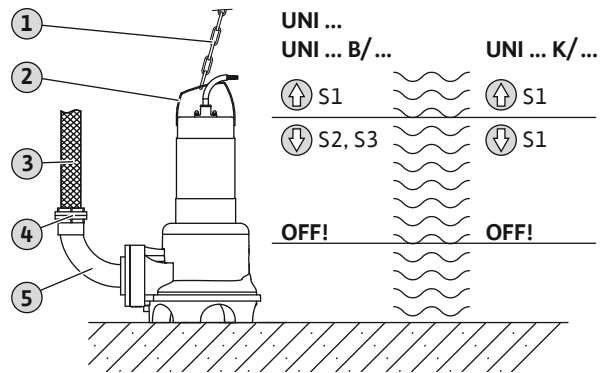


Fig. 6: Nassaufstellung, transportabel

1	Hebemittel
2	Griff/Anschlagpunkt
3	Druckschlauch
4	Schlauchanschluss: → Schlauchtülle mit Gewindeanschluss und Schlauchschelle → Storz-Festkupplung
5	90°-Rohrbogen mit Gewinde/Flanschanschluss
S...	Betriebsart beim jeweiligen Wasserstand
OFF	Min. Wasserstand. Pumpe ausschalten.

**VORSICHT****Beschädigung der Pumpe durch falsche Installation**

Bei der Installation der Pumpe die folgenden Punkte beachten:

- Max. Anzugsdrehmoment am Druckflansch:  
⇒ **UNI V05: 15 Nm (11 ft-lb)**  
⇒ **UNI V06: 25 Nm (18 ft-lb)**
- Am Pumpenflansch ist eine Dichtung montiert. Keine zusätzliche Dichtung zwischen Flansch und Zubehör einlegen!
- Nur Zubehör mit Flanschform nach **EN 1092-2, Typ A verwenden.**

- ✓ Einsatzort vorbereitet.
  - ✓ Druckanschluss vorbereitet: Schlauchanschluss oder Storz-Kupplung montiert.
  - ✓ Weicher Untergrund: feste Unterlage vorhanden.
  - ✓ Pumpe kann gegen wegwandern und umfallen gesichert werden.
1. Wenn Hebemittel verwendet werden: Hebemittel mit einem Schäkkel am Anschlagpunkt der Pumpe befestigen.
  2. Pumpe anheben und am Einsatzort absetzen.

3. Pumpe auf festem Untergrund abstellen. Ein Einsinken vermeiden!
  4. Druckschlauch verlegen und an gegebener Stelle (z. B. Abfluss) fachgerecht befestigen.
  5. Anschlusskabel fachgerecht verlegen. **VORSICHT! Anschlusskabel nicht beschädigen!**
    - Keine Scheuer- oder Knickstellen.
    - Kabelende nicht ins Medium eintauchen.
    - Biegeradien beachten.
- Pumpe installiert, elektrischen Anschluss ausführen.

#### 6.4.6 Niveausteuering

Die „A“- Ausführung ist mit einem Schwimmerschalter ausgestattet. Die Pumpe wird abhängig vom Füllstand ein- und ausgeschaltet. Das Schalthniveau ist durch die Kabellänge des Schwimmerschalters festgelegt.

Beim Einbau folgenden Punkte beachten:

- Schwimmerschalter kann sich frei bewegen!
- Der minimal zulässige Wasserstand wird **nicht unterschritten!**
- Die maximale Schalzhäufigkeit wird **nicht überschritten!**  
Um bei stark schwankenden Füllständen größere Schaltdifferenzen zu erreichen, eine Niveausteuering mit zwei Messpunkten vorsehen.

#### 6.4.7 Trockenlaufschutz

Der Trockenlaufschutz verhindert, dass die Pumpe ohne Fördermedium betrieben wird und Luft in die Hydraulik eindringt. Hierfür wird mit einer externen Steuerung der minimal zulässige Füllstand überwacht. Wenn das Mindestniveau erreicht ist, wird die Pumpe abgeschaltet. Des Weiteren wird, je nach Steuerung, ein optischer und akustischer Alarm ausgelöst.

Der Trockenlaufschutz kann als zusätzlicher Messpunkt in vorhandene Steuerungen integriert werden. Alternativ kann der Trockenlaufschutz auch als alleinige Abschalteneinrichtung arbeiten. In Abhängigkeit der Anlagensicherheit kann die Wiedereinschaltung der Pumpe automatisch oder manuell erfolgen.

Zur optimalen Betriebssicherheit wird der Einbau eines Trockenlaufschutzes empfohlen.

### 6.5 Elektrischer Anschluss



#### GEFAHR

#### Lebensgefahr durch elektrischen Strom!

Unsachgemäßes Verhalten bei elektrischen Arbeiten führt zum Tod durch Stromschlag!

- Elektrische Arbeiten durch eine Elektrofachkraft ausführen!
- Lokale Vorschriften einhalten!

- Netzanschluss entspricht den Angaben auf dem Typenschild.
- Netzseitige Einspeisung mit rechtsdrehendem Drehfeld für Dreiphasen-Wechselstrommotoren (3~-Motor).

- Anschlusskabel nach den lokalen Vorschriften verlegen und gemäß der Aderbelegung anschließen.
- **Alle** Überwachungseinrichtungen anschließen und auf Funktion prüfen.
- Erdung nach den lokalen Vorschriften ausführen.

#### 6.5.1 Netzseitige Absicherung

##### Leitungsschutzschalter

Die Größe und die Schaltcharakteristik der Leitungsschutzschalter richten sich nach dem Nennstrom des angeschlossenen Produkts. Lokale Vorschriften beachten.

##### Motorschutzschalter

Bei Produkten ohne Stecker bauseitig einen Motorschutzschalter vorsehen! Die Mindestanforderung ist ein thermisches Relais/Motorschutzschalter mit Temperaturkompensation, Differentialauflösung und Wiedereinschaltsperrung laut den lokalen Vorschriften. Bei sensiblen Stromnetzen bauseitig weiteren Schutzzeineinrichtungen (z. B. Überspannungs-, Unterspannungs- oder Phasenausfallrelais usw.) vorsehen.

##### Fehlerstrom-Schutzschalter (RCD)

- Fehlerstrom-Schutzschalter (RCD) laut den Vorschriften des lokalen Energieversorgungsunternehmens einbauen.
- Wenn Personen mit dem Produkt und leitfähigen Flüssigkeiten in Berührung kommen können, Fehlerstrom-Schutzschalter (RCD) einbauen.

#### 6.5.2 Wartungsarbeiten

- Isolationswiderstand der Motorwicklung prüfen.
- Widerstand der Temperaturfühler prüfen.

##### 6.5.2.1 Isolationswiderstand der Motorwicklung prüfen

- ✓ Isolationsmessgerät 1000 V
- ✓ Motoren mit **eingebautem Kondensator**: Wicklungen kurzgeschlossen!
  1. Isolationswiderstand prüfen.
    - ⇒ Messwert Erstinbetriebnahme:  $\geq 20 \text{ M}\Omega$ .
    - ⇒ Messwert Intervallmessung:  $\geq 2 \text{ M}\Omega$ .
- Isolationswiderstand geprüft. Wenn die gemessenen Werte von den Vorgaben abweichen, Rücksprache mit dem Kundendienst halten.

##### 6.5.2.2 Widerstand der Temperaturfühler prüfen

- ✓ Ohmmeter vorhanden.
  1. Widerstand messen.
    - ⇒ Messwert **Bimetallfühler**: 0 Ohm (Durchgang).
- Widerstand geprüft. Wenn der gemessene Wert von der Vorgabe abweicht, Rücksprache mit dem Kundendienst halten.

### 6.5.3 Anschluss Einphasen-Wechselstrommotor (1~Motor)

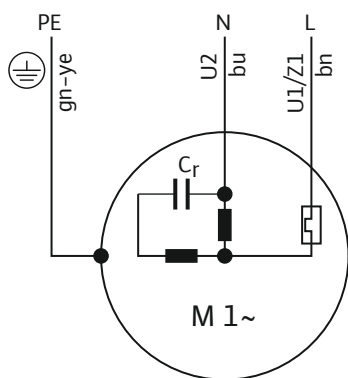


Fig. 7: Anschlussplan 1~Motor

Aderfarbe	Klemme
Braun (bn)	L
Blau (bu)	N
Grün/Gelb (gn-ye)	Erde

Die Pumpe ist mit einem Schuko-Stecker ausgestattet. Der Anschluss an das Stromnetz erfolgt durch das Einstecken des Steckers in die Steckdose. Der Stecker ist nicht wasserdicht.

Für die thermische Motorüberwachung sind im Motor Bimetallfühler verbaut. Die Motorüberwachung ist selbstschaltend. Ein separater Anschluss ist nicht möglich.

Wenn die Pumpe direkt am Schaltgerät angeschlossen wird, Stecker abschneiden. Anschlusskabel laut Anschlussplan im Schaltgerät anschließen.

### 6.5.4 Anschluss Dreiphasen-Wechselstrommotor (3~Motor)

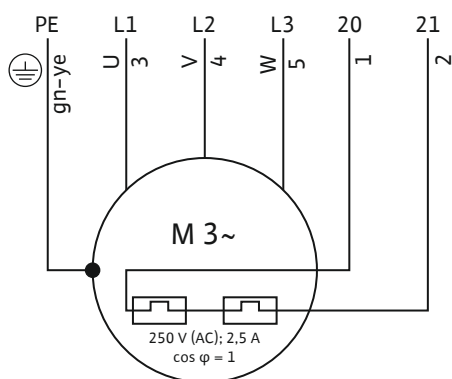


Fig. 8: Anschlussplan 3~Motor

Adernummer	Bezeichnung	Klemme
1	20	WSK
2	21	WSK
3	U	L1
4	V	L2
5	W	L3
Grün/Gelb (gn-ye)	Erde	PE

### Pumpe mit Stecker

Die Pumpe ist mit einem CEE-Motorschutzstecker ausgestattet. Der Anschluss an das Stromnetz erfolgt durch das Einstecken des Steckers in die Steckdose. Der Stecker ist nicht wasserdicht. Die thermische Motorüberwachung (Bimetallfühler) ist im Motorschutzstecker angeschlossen. Wenn die max. Wicklungstemperatur erreicht wird, erfolgt eine Abschaltung der Pumpe. Die Wiedereinschaltung muss von Hand erfolgen. Ein separater Anschluss der Motorüberwachung ist nicht notwendig.

Wenn die Pumpe direkt am Schaltgerät angeschlossen wird, Stecker abklemmen. Anschlusskabel laut Anschlussplan im Schaltgerät anschließen.

### Pumpe mit freiem Kabelende

- Anschlusskabel mit freien Kabelenden.
- Anschluss im Schaltgerät laut Anschlussplan.
- Thermische Motorüberwachung:
  - Bimetallfühler
  - Anschlusswerte: max. 250 V(AC), 2,5 A,  $\cos \phi = 1$
  - Auslösezustand: Wenn die max. Wicklungstemperatur erreicht wird, Pumpe abschalten!

### 6.5.5 Einstellung Motorschutz

#### 6.5.5.1 Direkteinschaltung

- **Volllast**  
Motorschutz auf den Nennstrom laut Typenschild einstellen.
- **Teillastbetrieb**  
Motorschutz 5 % über dem gemessenen Strom im Betriebspunkt einstellen.

#### 6.5.5.2 Sanftanlauf

- **Volllast**  
Motorschutz auf den Nennstrom laut Typenschild einstellen.
- **Teillastbetrieb**  
Motorschutz 5 % über dem gemessenen Strom im Betriebspunkt einstellen.

Die folgenden Punkte beachten:

- Stromaufnahme muss immer unterhalb des Nennstroms liegen.
- An- und Auslauf innerhalb 30 s abschließen.
- Um Verlustleistungen zu vermeiden, elektronischen Starter (Sanftanlauf) nach Erreichen des Normalbetriebs überbrücken.

### 6.5.6 Betrieb mit Frequenzumrichter

Der Betrieb am Frequenzumrichter ist nicht zulässig.



## 7 Inbetriebnahme



### HINWEIS

#### Automatische Einschaltung nach Stromausfall

Das Produkt wird über separate Steuerungen prozessabhängig ein- und ausgeschaltet. Nach Stromausfällen kann das Produkt automatisch einschalten.

### 7.1 Personalqualifikation

→ Bedienung/Steuerung: Bedienpersonal, eingewiesen in die Funktionsweise der kompletten Anlage

### 7.2 Pflichten des Betreibers

- Bereitstellung der Einbau- und Betriebsanleitung bei der Pumpe oder an einem dafür vorgesehenen Platz.
- Bereitstellung der Einbau- und Betriebsanleitung in der Sprache des Personals.
- Sicherstellen, dass das gesamte Personal die Einbau- und Betriebsanleitung gelesen und verstanden hat.
- Alle anlagenseitigen Sicherheitseinrichtungen und Not-Ausschaltungen sind aktiv und wurden auf eine einwandfreie Funktion geprüft.
- Die Pumpe ist für den Einsatz in den vorgegebenen Betriebsbedingungen geeignet.

### 7.3 Drehrichtungskontrolle bei Dreiphasen-Wechselstrommotor

Die Pumpe ist werkseitig auf die richtige Drehrichtung geprüft und eingestellt. Für die richtige Drehrichtung muss ein rechtsdrehendes Drehfeld am Netzanschluss vorhanden sein. Die Pumpe ist **nicht** für den Betrieb an einem linksdrehenden Drehfeld zugelassen!

- Drehrichtung **prüfen**.  
Drehfeld am Netzanschluss mit einem Drehfeld-Prüfgerät kontrollieren.
- Drehrichtung **korrigieren**.  
Bei falscher Drehrichtung den Anschluss wie folgt ändern:
  - Direktanlauf: zwei Phasen tauschen.
  - Stern-Dreieck-Anlauf: Anschlüsse zweier Wicklungen tauschen (z. B. U1/V1 und U2/V2).

### 7.4 Vor dem Einschalten

Vor dem Einschalten die folgenden Punkte prüfen:

- Elektrischer Anschluss vorschriftsmäßig ausgeführt?
- Anschlusskabel sicher verlegt?
- Schwimmerschalter kann sich frei bewegen?
- Zubehör korrekt befestigt?
- Temperatur des Fördermediums eingehalten?
- Eintauchtiefe eingehalten?
- Druckleitung und Pumpensumpf frei von Ablagerungen?
- Alle Absperrschieber in der Druckleitung geöffnet?

- Entlüftungseinrichtungen in der Druckleitung vorhanden? Lufteinschlüsse in der Pumpe und in der Druckleitung können zu Förderproblemen führen.

### 7.5 Ein- und Ausschalten

- Wenn die Pumpe startet, wird der Nennstrom kurzzeitig überschritten.
- Während des Betriebs, Nennstrom nicht mehr überschreiten.

**VORSICHT! Sachschaden! Wenn die Pumpe nicht startet, Pumpe sofort ausschalten. Motorschaden! Vor einem erneuten Einschalten zuerst die Störung beheben.**

Bei transportabler Aufstellung folgende Punkte beachten:

- Pumpe auf festem Untergrund abstellen. Einsinken vermeiden!
- Umgestürzte Pumpe vor dem Einschalten wieder aufstellen.
- Wenn die Pumpe „wegläuft“, Pumpe am Boden verschrauben.

#### **Pumpe mit angebautem Schwimmerschalter und Stecker**

- Einphasen-Wechselstromausführung (1~-Motor)  
Stecker in die Steckdose stecken, Pumpe betriebsbereit. Pumpe schaltet automatisch in Abhängigkeit vom Füllstand ein- und aus.
- Dreiphasen-Wechselstromausführung (3~-Motor):  
Stecker in die Steckdose stecken, Pumpe betriebsbereit. Die Steuerung der Pumpe erfolgt über zwei Schalter am Stecker:
  - HAND/AUTO: Betriebsart einstellen.  
HAND: Pumpe manuell ein- und ausschalten. AUTO: Pumpe automatisch in Abhängigkeit des Füllstands ein- und ausschalten.
  - ON/OFF: Pumpe in der Betriebsart „HAND“ ein- und ausschalten.

#### **Pumpe mit angebautem Stecker**

- Einphasen-Wechselstromausführung (1~-Motor):  
Stecker in die Steckdose stecken, Pumpe schaltet ein.
- Dreiphasen-Wechselstromausführung (3~-Motor):  
Stecker in die Steckdose stecken, Pumpe betriebsbereit. Pumpe mit dem ON/OFF-Schalter ein- und ausschalten.

#### **Pumpen mit freiem Kabelende**

Die Pumpe wird über eine separate, bauseits zustellende, Bedienstelle (Ein-/Ausschalter, Schaltgerät) ein- und ausgeschaltet.

### 7.6 Während des Betriebs



#### WARNUNG

#### Verletzungsgefahr durch drehende Bauteile!

Im Arbeitsbereich der Pumpe dürfen sich keine Personen aufhalten. Es besteht Verletzungsgefahr!

- Arbeitsbereich kennzeichnen und absperren.
- Wenn keine Personen im Arbeitsbereich sind, Pumpe einschalten.
- Wenn Personen den Arbeitsbereich betreten, Pumpe sofort abschalten.

**WARNUNG****Verbrennungsgefahr an heißen Oberflächen!**

Das Motorgehäuse kann während des Betriebs heiß werden. Es kann zu Verbrennungen kommen.

- Pumpe nach dem Ausschalten auf Umgebungstemperatur abkühlen lassen!

**VORSICHT****Trockenlauf der Pumpe verboten!**

Ein Trockenlauf der Pumpe ist verboten. Wenn das minimale Förderniveau erreicht ist, Pumpe ausschalten. Ein Trockenlauf kann die Abdichtung zerstören und führt zum Totschaden der Pumpe.

**HINWEIS****Förderprobleme durch zu niedrigen Wasserstand**

Die Hydraulik ist selbstentlüftend. Kleinere Luftpolster werden während des Pumpvorgangs aufgelöst. Wenn das Fördermedium zu tief abgesenkt wird, kann es zum Abreißen des Förderstroms kommen. Der minimal zulässige Wasserstand muss bis zur Oberkante des Hydraulikgehäuses reichen!

Die folgenden Punkte regelmäßig prüfen:

- Zulaufmenge entspricht der Förderleistung der Pumpe.
- Niveausteuern und Trockenlaufschutz arbeiten korrekt.
- Mindestwasserüberdeckung sichergestellt.
- Anschlusskabel ist nicht beschädigt.
- Pumpe frei von Ablagerungen und Verkrustungen.
- Kein Lufteintrag ins Fördermedium.
- Alle Absperrschieber geöffnet.
- Ruhiger und vibrationsarmer Lauf.
- Max. Schalzhäufigkeit nicht überschritten.
- Toleranzen Netzanschluss:
  - Betriebsspannung: +/-10 %
  - Frequenz: +/- 2 %
  - Stromaufnahme zwischen den einzelnen Phasen: max. 5 %
  - Spannungsunterschied zwischen den einzelnen Phasen: max. 1 %

**HINWEIS****Motor während des Betriebs austauschen**

- Wenn der Motor während des Betriebs ausgetauscht, „Betriebsart ausgetauscht“ einhalten! Siehe Angabe „OT<sub>E</sub>“ auf dem Typenschild!
- Kühlung des Motors für den Dauerbetrieb sicherstellen: Motor vor einem Erneuten einschalten komplett eintauchen!

**Betriebsart S3 10 %:** Wenn vor einem erneuten Einschalten die nötige Kühlung des Motors sichergestellt wird, ist die Betriebsart S3 25 % zulässig! Um die benötigte Kühlung sicherzustellen, muss der Motor für mindestens 1 min komplett eingetaucht sein!

**8 Außerbetriebnahme/Ausbau****8.1 Personalqualifikation**

- Bedienung/Steuerung: Bedienpersonal, eingewiesen in die Funktionsweise der kompletten Anlage
- Elektrische Arbeiten: ausgebildete Elektrofachkraft Person mit geeigneter fachlicher Ausbildung, Kenntnissen und Erfahrung, um die Gefahren von Elektrizität zu erkennen und zu vermeiden.
- Montage-/Demontearbeiten: ausgebildete Fachkraft der Abwassertechnik Befestigung und Verrohrung bei Nass- und Trockenaufstellung, Hebemittel, Grundkenntnisse Abwasseranlagen

**8.2 Pflichten des Betreibers**

- Lokal gültige Unfallverhütungs- und Sicherheitsvorschriften der Berufsgenossenschaften.
- Vorschriften zum Arbeiten mit schweren und unter schwebenden Lasten beachten.
- Die benötigte Schutzausrüstung zur Verfügung stellen und sicherstellen, dass das Personal die Schutzausrüstung trägt.
- In geschlossenen Räumen für ausreichende Belüftung sorgen.
- Wenn sich giftige oder erstickende Gase ansammeln, sofort Gegenmaßnahmen einleiten!

**8.3 Außerbetriebnahme**

Die Pumpe wird ausgeschaltet, bleibt aber weiterhin eingebaut. Somit ist die Pumpe jederzeit betriebsbereit.

- ✓ Um die Pumpe vor Frost und Eis zu schützen, Pumpe komplett im Fördermedium eintauchen.
- ✓ Mindesttemperatur vom Fördermedium: +3 °C (+37 °F).
  1. Pumpe ausschalten.
  2. Bedienstelle gegen unbefugtes Wiedereinschalten sichern (z. B. Hauptschalter absperren).
- ▶ Pumpe außer Betrieb.

Wenn die Pumpe nach der Außerbetriebnahme eingebaut bleibt, die folgenden Punkte beachten:

- Oben genannte Voraussetzungen für den kompletten Zeitraum der Außerbetriebnahme sicherstellen. Wenn die Voraussetzungen nicht gewährleistet sind, die Pumpe ausbauen!
- Bei einer längeren Außerbetriebnahme in regelmäßigen Abständen einen Funktionslauf durchführen:
  - Zeitraum: monatlich bis vierteljährlich
  - Laufzeit: 5 Minuten
  - Funktionslauf nur unter den gültigen Betriebsbedingungen ausführen!

## 8.4 Ausbau



### GEFAHR

#### Gefahr durch gesundheitsgefährdende Medien!

Gefahr einer bakteriellen Infektion!

- Pumpe nach dem Ausbau desinfizieren!
- Angaben der Betriebsordnung beachten!



### GEFAHR

#### Lebensgefahr durch elektrischen Strom!

Unsachgemäßes Verhalten bei elektrischen Arbeiten führt zum Tod durch Stromschlag!

- Elektrische Arbeiten durch eine Elektrofachkraft ausführen!
- Lokale Vorschriften einhalten!



### GEFAHR

#### Lebensgefahr durch gefährliche Alleinarbeit!

Arbeiten in Schächten und engen Räumen sowie Arbeiten mit Absturzgefahr sind gefährliche Arbeiten. Diese Arbeiten dürfen nicht in Alleinarbeit erfolgen!

- Arbeiten nur mit einer weiteren Person durchführen!



### WARNUNG

#### Verbrennungsgefahr an heißen Oberflächen!

Das Motorgehäuse kann während des Betriebs heiß werden. Es kann zu Verbrennungen kommen.

- Pumpe nach dem Ausschalten auf Umgebungstemperatur abkühlen lassen!

Während der Arbeiten, folgende Schutzausrüstung tragen:

- Sicherheitsschuh: Schutzklasse S1 (uvex 1 sport S1)
- Schutzhandschuh: 4X42C (uvex C500)
- Schutzhelm: EN 397 normkonform, Schutz vor seitlicher Verformung (uvex pheos)  
(Beim Einsatz von Hebemitteln)

Wenn es während der Arbeiten zum Kontakt mit gesundheitsgefährdenden Medien kommt, zusätzlich folgende Schutzausrüstung tragen:

- Schutzbrille: uvex skyguard NT
  - Kennzeichnung Rahmen: W 166 34 F CE
  - Kennzeichnung Scheibe: 0-0,0\* W1 FKN CE
- Atemschutzmaske: Halbmaske 3M Serie 6000 mit Filter 6055 A2

Die angegebene Schutzausrüstung ist die Mindestanforderung. Vorgaben der Betriebsordnung beachten!

\* Schutzstufe nach EN 170 nicht relevant für diese Arbeiten.

### 8.4.1 Stationäre Nassaufstellung

- ✓ Pumpe außer Betrieb gesetzt.
- ✓ Absperrschieber auf Zulauf- und Druckseite geschlossen.
  1. Pumpe vom Stromnetz trennen.
  2. Hebemittel am Anschlagpunkt befestigen.
  3. Pumpe langsam anheben und über die Führungsrohre aus dem Betriebsraum heben. **VORSICHT! Anschlusskabel nicht beschädigen! Während des Hebevorgangs Anschlusskabel leicht gestrafft halten!**
  4. Anschlusskabel aufrollen und am Motor befestigen.
    - Nicht knicken.
    - Nicht quetschen.
    - Biegeradien beachten.
  5. Pumpe gründlich reinigen (siehe Punkt „Reinigen und desinfizieren“).

### 8.4.2 Transportable Nassaufstellung

- ✓ Pumpe außer Betrieb genommen.
  1. Pumpe vom Stromnetz trennen.
  2. Anschlusskabel aufrollen und am Motor befestigen.
    - Nicht knicken.
    - Nicht quetschen.
    - Biegeradien beachten.
  3. Druckleitung vom Druckstutzen lösen.
  4. Hebemittel am Anschlagpunkt befestigen.
  5. Pumpe aus dem Betriebsraum heben. **VORSICHT! Anschlusskabel nicht beschädigen! Beim Abstellen auf die Anschlusskabel achten!**
  6. Pumpe gründlich reinigen (siehe Punkt „Reinigen und desinfizieren“).

### 8.4.3 Reinigen und desinfizieren

- Schutzausrüstung tragen! Betriebsordnung beachten.
  - Sicherheitsschuh: Schutzklasse S1 (uvex 1 sport S1)
  - Atemschutzmaske: Halbmaske 3M Serie 6000 mit Filter 6055 A2
  - Schutzhandschuh: 4X42C + Type A (uvex protector chemical NK2725B)
  - Schutzbrille: uvex skyguard NT
- Einsatz von Desinfektionsmittel:
  - Verwendung strikt laut Vorgabe des Herstellers!
  - Schutzausrüstung laut Vorgabe des Herstellers tragen!
- Spülwasser laut den lokalen Vorschriften entsorgen, z. B. dem Abwasserkanal zuführen!
  - ✓ Pumpe ausgebaut.
    1. Stecker oder freie Kabelenden wasserdicht verpacken!
    2. Hebemittel am Anschlagpunkt der Pumpe befestigen.

3. Pumpe auf ca. 30 cm (10 in) über den Boden anheben.
4. Pumpe mit klarem Wasser von oben nach unten abspritzen.
5. Zum Reinigen des Laufrads und Pumpeninnenraums, den Wasserstrahl über den Druckstutzen nach innen führen.
6. Pumpe desinfizieren.
7. Schmutzrückstände am Boden entsorgen, z. B. in den Kanal spülen.
8. Pumpe austrocknen lassen.  
Um das Pumpengehäuse komplett zu entleeren, Pumpe für ca. 5 Minuten auf die Seite legen. Druckstutzen nach unten ausrichten.

#### 8.4.3.1 Hydraulikinnenraum reinigen

Für eine einfachere Reinigung des Hydraulikinnenraums die Bodenplatte der Hydraulik demontieren.



#### WARNUNG

#### Verletzungsgefahr durch scharfe Kanten!

An Laufrad und Saugstutzen können sich scharfe Kanten bilden. Es besteht die Gefahr von Schnittverletzungen!

- Schutzhandschuhe tragen!

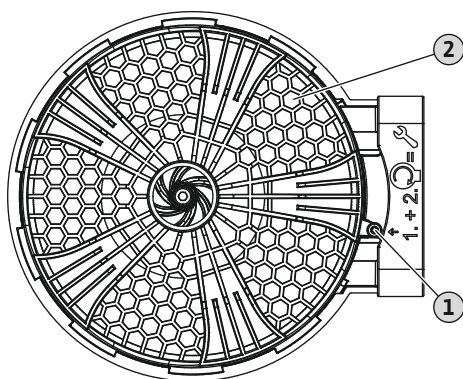


Fig. 9: Bodenplatte abbauen

1	Sicherungsschraube
2	Bodenplatte

✓ Innensechskantschlüssel, Größe 4.

✓ O-Ringfett

1. Pumpe auf einer festen Arbeitsfläche horizontal ablegen.
2. Pumpe gegen Umfallen und Wegrutschen sichern!
3. Sicherungsschraube der Bodenplatte zur Hälfte herausdrehen.
4. Bodenplatte im Uhrzeigersinn (rechtsherum) drehen und abnehmen.
5. Hydraulikinnenraum mit klarem Wasser ausspülen, Feststoffe mit den Händen entfernen.
6. Korrekten Sitz des O-Rings auf der Bodenplatte prüfen.
7. O-Ring mit O-Ringfett einschmieren und die Bodenplatte auf das Hydraulikteil aufsetzen.
8. Bodenplatte gegen den Uhrzeigersinn (linksherum) drehen.
9. Sicherungsschraube der Bodenplatte eindrehen. **Max. Anzugsdrehmoment: 1,5 Nm (1,1 ft-lb)!**

► Hydraulik gereinigt und verschlossen, Reinigungsarbeiten abschließen.

## 9 Instandhaltung

### 9.1 Personalqualifikation

- Elektrische Arbeiten: ausgebildete Elektrofachkraft  
Person mit geeigneter fachlicher Ausbildung, Kenntnissen und Erfahrung, um die Gefahren von Elektrizität zu erkennen und zu vermeiden.
- Wartungsarbeiten: ausgebildete Fachkraft der Abwassertechnik  
Einsatz/Entsorgung der verwendeten Betriebsmittel, Grundkenntnisse Maschinenbau (Montage/Demontage)

### 9.2 Pflichten des Betreibers

- Die benötigte Schutzausrüstung zur Verfügung stellen und sicherstellen, dass das Personal die Schutzausrüstung trägt.
- Betriebsmittel in geeigneten Behältern auffangen und vorschriftsmäßig entsorgen.
- Verwendete Schutzbekleidung vorschriftsmäßig entsorgen.
- Nur Originalteile des Herstellers verwenden. Die Verwendung von anderen als Originalteilen entbindet den Hersteller von jeglicher Haftung.
- Leckage vom Fördermedium und Betriebsmittel sofort aufnehmen und nach den lokal gültigen Richtlinien entsorgen.
- Benötigte Werkzeuge zur Verfügung stellen.
- Bei Einsatz von leicht entzündbaren Lösungs- und Reinigungsmitteln ist offenes Feuer, offenes Licht sowie Rauchen verboten.
- Wartungsarbeiten in der anlagenseitigen Revisionsliste dokumentieren.

### 9.3 Betriebsmittel

#### 9.3.1 Ölsorten

- ExxonMobile: Marcol 52
- ExxonMobile: Marcol 82
- Total: Finavestan A 80 B (NSF-H1 zertifiziert)

#### 9.3.2 Füllmengen

Die Füllmengen sind pumpenabhängig:

- Rexa UNI V05...: 600 ml (20 US.fl.oz.)
- Rexa UNI V06...: 1000 ml (34 US.fl.oz.)

## 9.4 Wartungsintervalle

- Wartungsarbeiten regelmäßig durchführen.
- Wartungsintervalle abhängig von den realen Umgebungsbedingungen vertraglich anpassen. Rücksprache mit dem Kundendienst.
- Wenn während des Betriebs starke Vibrationen auftreten, Installation kontrollieren.

### 9.4.1 Wartungsintervalle für normale Bedingungen

#### 1500 Betriebsstunden oder nach 5 Jahren

- Sichtprüfung der Anschlusskabel
- Sichtprüfung von Zubehör
- Sichtprüfung der Beschichtung und Gehäuse
- Funktionsprüfung Überwachungseinrichtungen
- Ölwechsel Dichtungskammer

#### 5000 Betriebsstunden oder nach 10 Jahren

- Generalüberholung

### 9.4.2 Wartungsintervalle für den Einsatz in Abwasser-Hebeanlagen

Beim Einsatz der Pumpe in Abwasser-Hebeanlagen innerhalb von Gebäuden oder Grundstücken die Wartungsintervalle und -maßnahmen **laut DIN EN 12056-4** durchführen!

### 9.4.3 Wartungsintervalle bei erschwerten Bedingungen

Unter den folgenden Betriebsbedingungen die angegebenen Wartungsintervalle in Absprache mit dem Kundendienst verkürzen:

- Fördermedien mit langfaserigen Bestandteilen
- Turbulenter Zulauf (z. B. bedingt durch Lufteintrag, Kavitation)
- Stark korrodierende oder abrasive Fördermedien
- Stark gasende Fördermedien
- Betrieb in einem ungünstigen Betriebspunkt
- Druckstöße

Wenn erschwerte Betriebsbedingungen vorliegen, wird der Abschluss eines Wartungsvertrags empfohlen.

## 9.5 Wartungsmaßnahmen



### WARNUNG

#### Verletzungsgefahr durch scharfe Kanten!

An Laufrad und Saugstutzen können sich scharfe Kanten bilden. Es besteht die Gefahr von Schnittverletzungen!

- Schutzhandschuhe tragen!

Vor Beginn der Wartungsmaßnahmen, die folgenden Voraussetzungen erfüllen:

- Schutzausrüstung tragen! Betriebsordnung beachten.
  - Sicherheitsschuh: Schutzklasse S1 (uvex 1 sport S1)
  - Schutzhandschuh: 4X42C (uvex C500)
  - Schutzbrille: uvex skyguard NT

Detaillierte Kennzeichnung für Rahmen und Scheibe siehe Kapitel „Persönliche Schutzausrüstung [► 6]“.

- Pumpe gründlich gereinigt und desinfiziert.
- Motor auf Umgebungstemperatur abgekühlt.
- Arbeitsplatz:
  - Sauber, gute Beleuchtung und Belüftung.
  - Feste und stabile Arbeitsfläche.
  - Sicherung gegen Umfallen und Wegrutschen vorhanden.

**HINWEIS! Nur Wartungsarbeiten durchführen, die in dieser Einbau- und Betriebsanleitung beschrieben sind.**

### 9.5.1 Empfohlene Wartungsmaßnahmen

Für einen reibungslosen Betrieb wird empfohlen, eine regelmäßige Kontrolle der Stromaufnahme und der Betriebsspannung auf allen drei Phasen durchzuführen. Bei normalem Betrieb bleiben diese Werte konstant. Leichte Schwankungen sind von der Beschaffenheit des Fördermediums abhängig. Anhand der Stromaufnahme können Beschädigungen oder Fehlfunktionen von Laufrad, Lager oder Motor frühzeitig erkannt und behoben werden. Größere Spannungsschwankungen belasten die Motorwicklung und können zum Ausfall der Pumpe führen. Eine regelmäßige Kontrolle kann größere Folgeschäden vermeiden und das Risiko eines Totalausfalls senken. Hinsichtlich einer regelmäßigen Kontrolle wird der Einsatz einer Fernüberwachung empfohlen.

### 9.5.2 Sichtprüfung der Anschlusskabel

Anschlusskabel überprüfen auf:

- Blasen
- Risse
- Kratzer
- Scheuerstellen
- Quetschstellen

Wenn das Anschlusskabel beschädigt ist:

- Pumpe sofort außer Betrieb nehmen!
- Anschlusskabel vom Kundendienst austauschen lassen!

**VORSICHT! Sachschaden! Durch beschädigte Anschlusskabel dringt Wasser in den Motor ein. Wasser im Motor führt zum Totalschaden der Pumpe.**

### 9.5.3 Sichtprüfung von Zubehör

Das Zubehör muss überprüft werden auf:

- Eine korrekte Befestigung
- Eine einwandfreie Funktion
- Verschleißanzeichen, z. B. Risse durch Schwingungen

Festgestellte Mängel müssen sofort repariert oder das Zubehör muss ausgetauscht werden.

### 9.5.4 Sichtprüfung der Beschichtungen und Gehäuse

Beschichtungen und Gehäuse dürfen keine Beschädigungen aufweisen. Werden Mängel festgestellt, die folgenden Punkte beachten:

- Beschädigte Beschichtung ausbessern. Reparatursets über den Kundendienst bestellen.
- Wenn Gehäuse verschlissen sind, Rücksprache mit dem Kundendienst halten!

### 9.5.5 Funktionsprüfung der Überwachungseinrichtungen

Zum Prüfen der Widerstände muss die Pumpe auf Umgebungstemperatur abgekühlt sein!

#### 9.5.5.1 Widerstand der Temperaturfühler prüfen

✓ Ohmmeter vorhanden.

1. Widerstand messen.

⇒ Messwert **Bimetallfühler**: 0 Ohm (Durchgang).

► Widerstand geprüft. Wenn der gemessene Wert von der Vorgabe abweicht, Rücksprache mit dem Kundendienst halten.

#### 9.5.6 Ölwechsel der Dichtungskammer



##### WARNUNG

##### Betriebsmittel unter Druck!

Im Motor kann sich ein hoher Druck bilden! Dieser Druck entweicht **beim Öffnen** der Verschluss-schrauben.

- Unachtsam geöffnete Verschluss-schrauben können mit hoher Geschwindigkeit heraus-schleudern!
- Es kann heißes Betriebsmittel heraus-spritzen!

⇒ **Schutzausrüstung tragen!**

⇒ **Motor vor allen Arbeiten auf Umgebung-temperatur abkühlen lassen!**

⇒ **Vorgeschriebene Reihenfolge der Arbeits-schritte einhalten!**

⇒ **Verschluss-schrauben langsam herausdrehen.**

⇒ **Sobald der Druck entweicht (hörbares Pfei-fen oder Zischen der Luft), nicht weiter dre-hen!**

⇒ **Erst wenn der Druck komplett entwichen ist, Verschluss-schraube komplett herausdrehen.**

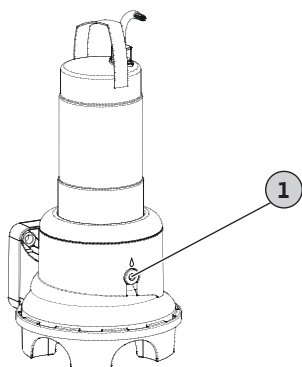


Fig. 10: Dichtungskammer: Ölwechsel

1 Verschluss-schraube Dichtungskammer

✓ Schutzausrüstung angelegt!

✓ Pumpe ausgebaut, gereinigt und desinfiziert.

1. Pumpe auf einer festen Arbeitsfläche horizontal ab-le-gen. Die Verschluss-schraube zeigt nach oben.

2. Pumpe gegen Umfallen und Wegrutschen sichern!

3. Verschluss-schraube langsam herausdrehen.

4. Wenn der Druck entwichen ist, Verschluss-schraube komplett herausdrehen.

5. Geeigneten Behälter zum Auffangen des Betriebsmittels platzieren.

6. Betriebsmittel ablassen: Pumpe drehen, bis die Öffnung nach unten zeigt.

7. Betriebsmittel prüfen:

⇒ Betriebsmittel klar: Betriebsmittel kann wiederver-wendet werden.

⇒ Betriebsmittel verschmutzt (schwarz): neues Be-triebsmittel einfüllen.

⇒ Betriebsmittel milchig/trüb: Wasser im Öl. Kleinere Leckage durch die Gleitringdichtung sind normal. Wenn das Verhältnis Öl zu Wasser kleiner 2:1 ist, kann die Gleitringdichtung beschädigt sein. Öl-wechsel durchführen und vier Wochen später noch-mal kontrollieren. Wenn wieder Wasser im Öl ist, Kundendienst verständigen!

⇒ Metallspäne im Betriebsmittel: Kundendienst ver-ständigen!

8. Betriebsmittel einfüllen: Pumpe drehen, bis die Öffnung nach oben zeigt. Betriebsmittel in die Öffnung einfüllen.

⇒ Die Angaben zur Betriebsmittelsorte und -menge einhalten!

9. Verschluss-schraube reinigen, mit neuem Dichtungs-ring bestücken und wieder eindrehen. **Max. Anzugsdrehmo-ment: 8 Nm (5,9 ft-lb)!**

#### 9.5.7 Generalüberholung

Bei der Generalüberholung werden die Motorlager, Wellenabdich-tungen, O-Ringe und Anschlusskabel auf Verschleiß und Beschä-digungen kontrolliert. Beschädigte Bauteile werden mit Original-teilen ausgetauscht. Dadurch wird ein einwandfreier Betrieb ge-währleistet.

Die Generalüberholung wird beim Hersteller oder einer autorisier-ten Service-Werkstatt durchgeführt.

## 10 Störungen, Ursachen und Beseitigung



### WARNUNG

#### Verletzungsgefahr durch drehende Bauteile!

Im Arbeitsbereich der Pumpe dürfen sich keine Personen aufhalten. Es besteht Verletzungsgefahr!

- Arbeitsbereich kennzeichnen und absperren.
- Wenn keine Personen im Arbeitsbereich sind, Pumpe einschalten.
- Wenn Personen den Arbeitsbereich betreten, Pumpe sofort abschalten.

#### Störung: Pumpe läuft nicht an

1. Unterbrechung in der Stromzuführung oder Kurzschluss/ Erdschluss an der Leitung oder Motorwicklung.
  - ⇒ Anschluss und Motor von einer Elektrofachkraft prüfen und ggf. erneuern lassen.
2. Auslösen von Sicherungen, des Motorschutzschalters oder der Überwachungseinrichtungen
  - ⇒ Anschluss und Überwachungseinrichtungen von einer Elektrofachkraft prüfen und ggf. ändern lassen.
  - ⇒ Motorschutzschalter und Sicherungen von einer Elektrofachkraft nach den technischen Vorgaben einbauen und einstellen lassen, Überwachungseinrichtungen zurücksetzen.
  - ⇒ Laufrad auf Leichtgängigkeit prüfen, ggf. Hydraulik reinigen

#### Störung: Pumpe läuft an, nach kurzer Zeit löst der Motorschutz aus

1. Motorschutzschalter falsch eingestellt.
  - ⇒ Einstellung des Auslösers von einer Elektrofachkraft prüfen und korrigieren lassen.
2. Erhöhte Stromaufnahme durch größeren Spannungsabfall.
  - ⇒ Spannungswerte der einzelnen Phasen von einer Elektrofachkraft prüfen lassen. Rücksprache mit dem Stromnetzbetreiber.
3. Nur zwei Phasen am Anschluss vorhanden.
  - ⇒ Anschluss von einer Elektrofachkraft prüfen und korrigieren lassen.
4. Zu große Spannungsunterschiede zwischen den Phasen.
  - ⇒ Spannungswerte der einzelnen Phasen von einer Elektrofachkraft prüfen lassen. Rücksprache mit dem Stromnetzbetreiber.
5. Falsche Drehrichtung.
  - ⇒ Anschluss von einer Elektrofachkraft korrigieren lassen.
6. Erhöhte Stromaufnahme durch verstopfte Hydraulik.
  - ⇒ Hydraulik reinigen und Zulauf prüfen.

7. Dichte des Fördermediums ist zu hoch.
  - ⇒ Rücksprache mit dem Kundendienst.

#### Störung: Pumpe läuft, kein Förderstrom vorhanden

1. Kein Fördermedium vorhanden.
  - ⇒ Zulauf prüfen, alle Absperrschieber öffnen.
2. Zulauf verstopft.
  - ⇒ Zulauf prüfen und Verstopfung beseitigen.
3. Hydraulik verstopft.
  - ⇒ Hydraulik reinigen.
4. Druckseitiges Rohrleitungssystem oder Druckschlauch verstopft.
  - ⇒ Verstopfung beseitigen und ggf. beschädigte Bauteile austauschen.
5. Intermittierender Betrieb.
  - ⇒ Schaltanlage prüfen.

#### Störung: Pumpe läuft an, Betriebspunkt wird nicht erreicht

1. Zulauf verstopft.
  - ⇒ Zulauf prüfen und Verstopfung beseitigen.
2. Druckseitige Schieber geschlossen.
  - ⇒ Alle Absperrschieber komplett öffnen.
3. Hydraulik verstopft.
  - ⇒ Hydraulik reinigen.
4. Falsche Drehrichtung.
  - ⇒ Anschluss von einer Elektrofachkraft korrigieren lassen.
5. Luftpolster im Rohrleitungssystem.
  - ⇒ Rohrleitungssystem entlüften.
  - ⇒ Bei häufigem Auftreten von Luftpolstern: Lufteintrag ausfindig machen und vermeiden, ggf. Entlüftungseinrichtungen an gegebener Stelle einbauen.
6. Pumpe fördert gegen zu hohen Druck.
  - ⇒ Druckseitig alle Absperrschieber komplett öffnen.
7. Verschleißerscheinungen an der Hydraulik.
  - ⇒ Bauteile (Laufrad, Saugstutzen, Pumpengehäuse) prüfen und vom Kundendienst austauschen lassen.
8. Druckseitiges Rohrleitungssystem oder Druckschlauch verstopft.
  - ⇒ Verstopfung beseitigen und ggf. beschädigte Bauteile austauschen.
9. Stark gasendes Fördermedium.
  - ⇒ Rücksprache mit dem Kundendienst.
10. Nur zwei Phasen am Anschluss vorhanden.
  - ⇒ Anschluss von einer Elektrofachkraft prüfen und korrigieren lassen.
11. Zu starke Absenkung des Füllstandniveaus während des Betriebs.

- ⇒ Versorgung/Kapazität der Anlage prüfen.
- ⇒ Schaltpunkte der Niveausteuerng prüfen und ggf. anpassen.

### **Störung: Pumpe läuft unruhig und geräuschvoll**

1. Unzulässiger Betriebspunkt.
  - ⇒ Pumpenauslegung und Betriebspunkt prüfen, Rücksprache mit dem Kundendienst.
2. Hydraulik verstopft.
  - ⇒ Hydraulik reinigen.
3. Stark gasendes Fördermedium.
  - ⇒ Rücksprache mit dem Kundendienst.
4. Nur zwei Phasen am Anschluss vorhanden.
  - ⇒ Anschluss von einer Elektrofachkraft prüfen und korrigieren lassen.
5. Falsche Drehrichtung.
  - ⇒ Anschluss von einer Elektrofachkraft korrigieren lassen.
6. Verschleißerscheinungen an der Hydraulik.
  - ⇒ Bauteile (Laufrad, Saugstutzen, Pumpengehäuse) prüfen und vom Kundendienst austauschen lassen.
7. Motorlager verschlissen.
  - ⇒ Kundendienst informieren; Pumpe zur Überholung zurück ins Werk.
8. Pumpe verspannt eingebaut.
  - ⇒ Installation prüfen, ggf. Gummikompensatoren einbauen.

### **Weiterführende Schritte zur Störungsbehebung**

Wenn die hier genannten Punkte nicht helfen die Störung zu beseitigen, Kundendienst kontaktieren. Der Kundendienst kann wie folgt weiterhelfen:

- Telefonische oder schriftliche Hilfestellung.
- Vor Ort Unterstützung.
- Überprüfung und Reparatur im Werk.

Bei Inanspruchnahme von Leistungen des Kundendienstes können Kosten entstehen! Genaue Angaben hierzu beim Kundendienst erfragen.

## **11 Ersatzteile**

Die Ersatzteilbestellung erfolgt über den Kundendienst. Um Rückfragen und Fehlbestellungen zu vermeiden, muss immer die Serien- oder Artikelnummer angegeben werden. **Technische Änderungen vorbehalten!**

## **12 Entsorgung**

### **12.1 Öle und Schmierstoffe**

Betriebsmittel müssen in geeigneten Behältern aufgefangen und laut den lokal gültigen Richtlinien entsorgt werden. Tropfmengen sofort aufnehmen!

### **12.2 Schutzkleidung**

Getragene Schutzkleidung muss nach den lokal gültigen Richtlinien entsorgt werden.

### **12.3 Information zur Sammlung von gebrauchten Elektro- und Elektronikprodukten**

Die ordnungsgemäße Entsorgung und das sachgerechte Recycling dieses Produkts vermeiden Umweltschäden und Gefahren für die persönliche Gesundheit.



#### **HINWEIS**

#### **Verbot der Entsorgung über den Hausmüll!**

In der Europäischen Union kann dieses Symbol auf dem Produkt, der Verpackung oder auf den Begleitpapieren erscheinen. Es bedeutet, dass die betroffenen Elektro- und Elektronikprodukte nicht mit dem Hausmüll entsorgt werden dürfen.

Für eine ordnungsgemäße Behandlung, Recycling und Entsorgung der betroffenen Altprodukte, folgende Punkte beachten:

- Diese Produkte nur bei dafür vorgesehenen, zertifizierten Sammelstellen abgeben.
- Örtlich geltende Vorschriften beachten!

Informationen zur ordnungsgemäßen Entsorgung bei der örtlichen Gemeinde, der nächsten Abfallentsorgungsstelle oder bei dem Händler erfragen, bei dem das Produkt gekauft wurde. Weitere Informationen zum Recycling unter [www.wilo-recycling.com](http://www.wilo-recycling.com).

#### **Technische Änderungen vorbehalten!**









# wilo

Pioneering for You



Local contact at  
[www.wilo.com/contact](http://www.wilo.com/contact)

WILO SE  
Nortkirchenstr. 100  
44263 Dortmund  
Germany  
T +49 (0)231 4102-0  
T +49 (0)231 4102-7363  
[wilo@wilo.com](mailto:wilo@wilo.com)  
[www.wilo.com](http://www.wilo.com)